

K O N F E R E N Z E N

Bericht über das "Fifth Bielefeld Colloquium on Southeast Asia: Trade and State in Southeast Asia"

Das Kolloquium, das am Zentrum für interdisziplinäre Forschung der Universität Bielefeld am 29./30. Juni 1984 stattfand, hatte sich aus der Arbeit des von der Stiftung Volkswagenwerk unterstützten "Forschungs- und Ausbildungsprogramms Südostasien" des Forschungsschwerpunktes Entwicklungssoziologie der Universität Bielefeld entwickelt (zu den Themen vgl. ASIEN 11, S.111).

Es begann daher mit dem Versuch der generellen Verortung des Themas aus der Sicht des Forschungsschwerpunktes Entwicklungssoziologie: Handel und Subsistenzproduktion wurden nicht als unvereinbar, vielmehr als zusammengehörig dargestellt, mit dem Staat als gemeinsamem und strukturierendem "Dach", das, gleichwohl eingreifend, selbst eine oft widersprüchliche Eigengesetzlichkeit zeigt.

Alsdann wurde versucht, einen generellen Überblick über die historische Entwicklung dieses Komplexes in Südostasien, angefangen von dem Auftreten indogener Staaten bis zur (post-)kolonialen Transformation, zu vermitteln.

Der zweite Tag brachte einen umfangreichen Überblick über empirische Studien zu diesem Themenbereich in Zentral- und Ostjava, Bangkok, Nord- und Zentralsulawesi und auf den Molukken, der eine große Zahl von Detailproblemen und besonderen Aspekten ansprach.

Trotz eines zunehmenden Zeitdrucks (wie auf Tagungen üblich) war die Diskussion insgesamt sehr ergiebig und gab sowohl den Bielefelder als auch den auswärtigen Teilnehmern viele Anregungen für zukünftige Arbeit, auch wenn die Probleme eher präziser gestellt als gelöst wurden.

Tilman Schiel, Bielefeld